

# KINDERZEITUNG

# FÜR DEN SONNTAG

13. Februar 2022 • 6. Sonntag im Jahreskreis • Nr. 12 • Lesejahr C • 2021/2022



## Glücklich

Jesus steht auf einem großen Feld und viele Menschen versammeln sich um ihn.

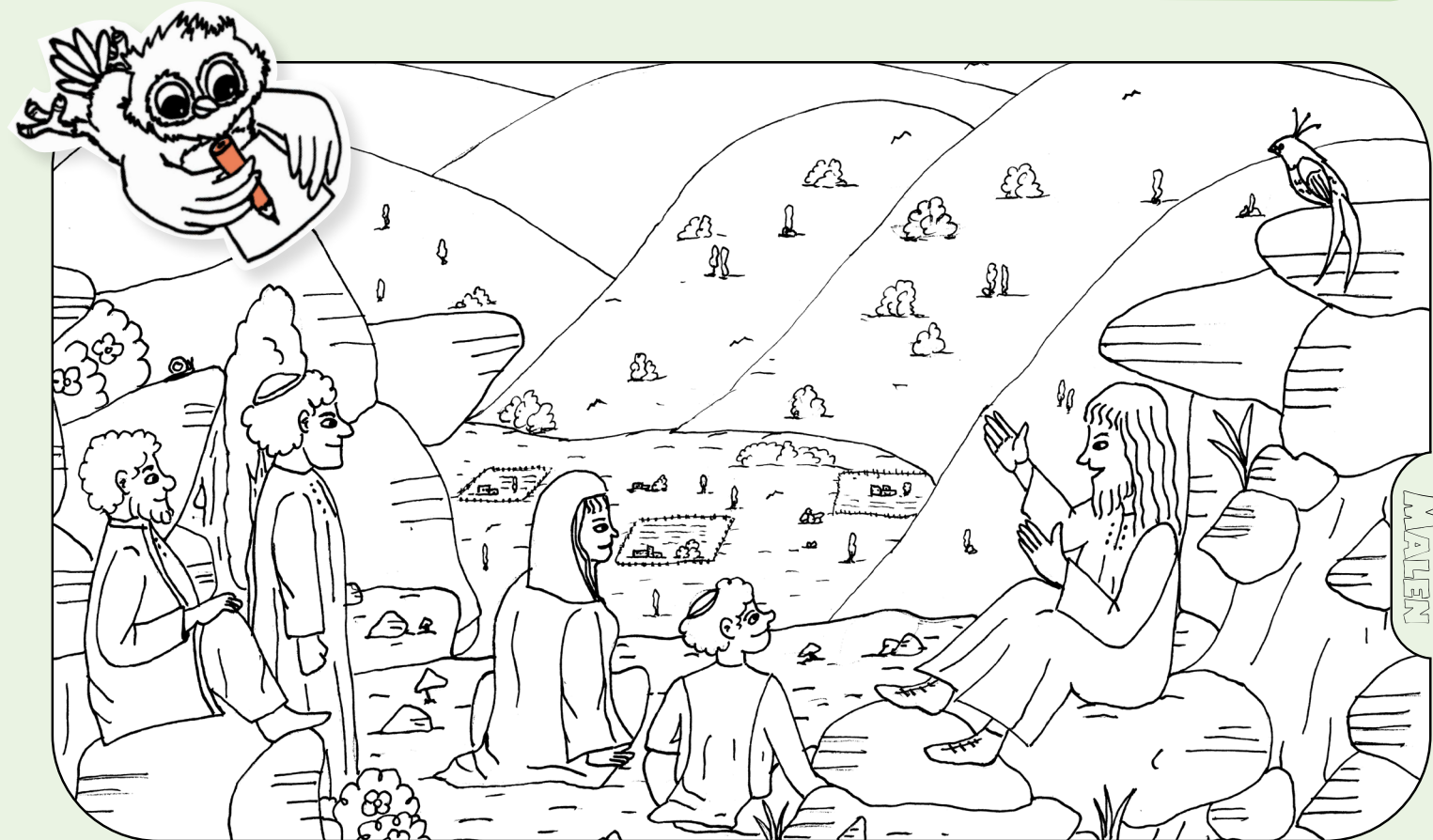
„Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.  
Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden.  
Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen.

Ihr könnt vor Freude in die Luft springen.  
Denn im Himmel werdet ihr für all das reich belohnt werden.

Weh euch, die ihr jetzt reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten.  
Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern.  
Weh euch, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet trauern und weinen.  
Weh euch, wenn euch alle Menschen loben; denn das machen sie auch mit den falschen Propheten.“

Lk 6,17.20-26

Foto: pixabay.com





## BIBELVERSTEHEN

Diese Rede, die Jesus im heutigen Evangelium zu seinen Jüngerinnen und Jüngern spricht, ist sehr bekannt. Die einzelnen Sätze nennt man die Seligpreisungen. Selig ist ein altes Wort, das so viel wie glücklich heißt. Vielleicht kennst du das Wort „glücklich“.

Hast du gemerkt, wen Jesus glücklich nennt? Genau, Menschen, denen es eigentlich ziemlich schlecht geht: Die Armen, die Hunger haben oder weinen. Das ist doch komisch – jemandem, dem es schlecht geht, der ist doch nicht glücklich.

Aber Jesus erklärt es auch: Genau die Menschen, denen es jetzt schlecht geht, die werden im Reich Gottes getröstet werden. Und diesen Menschen stellt er die gegenüber, die sich nur auf sich selbst verlassen, weil sie denken, dass sie schon alles haben. Diese Menschen stehen alleine da.

Wenn es einem gut geht, kann man leicht vergessen, dass das nicht selbstverständlich ist. Und es kann passieren, dass man nur auf sich schaut und vergisst, dass es noch andere Menschen um einen herum gibt, die für einen da sind, oder für die man selbst da sein könnte. Jesus erinnert seine Jüngerinnen und Jünger und uns heute: Wenn wir andere Menschen in den Blick nehmen, beginnt das Reich Gottes. Nicht irgendwann einmal, sondern schon jetzt in diesem Moment!



## BASTELN

Wenn es draußen regnet und jemand einen Regenschirm über uns aufspannt, verändert diese kleine Aufmerksamkeit ganz viel: Dann ist man nicht so alleine und wird außerdem nicht nass.

Vielleicht kennst du einen Menschen in deinem Umfeld, dem es nicht so gut geht. Wenn du möchtest, kannst du dieser Person eine Karte zum Aufmuntern basteln. Lass sie wissen, dass du sie gernhast, für sie da bist und bei schlechtem Wetter sogar deinen Regenschirm mit ihr teilen würdest.



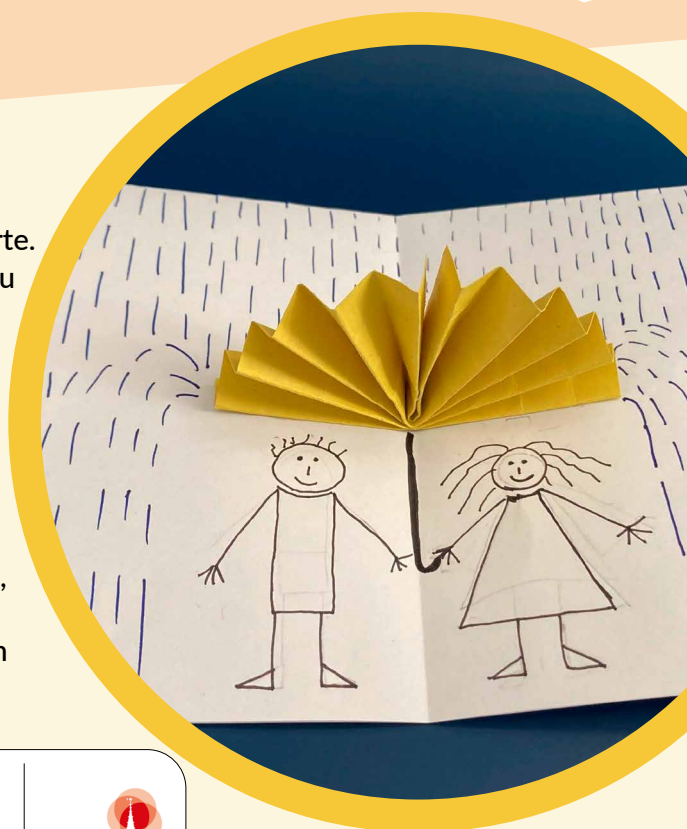
### So geht's:

Du brauchst etwas festeres Papier. Das faltest du zu einer Karte. Ein kleineres, farbiges, quadratisches Stück Papier faltest du zu einem Fächer, den du in die Mitte zusammenklebst.

Diesen Fächer klebst du dann in die Mitte der Karte. Mit einem schwarzen Stift, kannst du nun den Stiel und Spitze des Regenschirms malen.

Über und neben dem Regenschirm kannst du Regentropfen malen. Nur den Bereich unter dem Regenschirm sparst du aus, denn dort ist es ja trocken.

Hier kannst du dich mit der Person malen, für die du in diesem Moment gerne da sein möchtest.



#### IMPRESSUM:

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG

Lesejahr C • 13. Februar 2022 • Nr. 12 • 6. Sonntag im Jahreskreis

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Nhat Tran, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Dagmar v.d. Trenck,

Laura Müller (verantwortlich). Zeichnungen: Yonatan Pascual Jova, Olivia Costanzo. Grafik: Claudia Hirt. Alle Rechte vorbehalten.

Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben.

Rückmeldungen: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de • www.ebfr.de/kiz



Erzdiözese  
Freiburg